

*Aus der pädagogischen Arbeit***Unsei? Ziel: Der sozialistisch© Lehrer**

Jede Parteiorganisation hat im Rahmen der allgemeinen Aufgaben, die unsere Partei zu erfüllen hat, spezielle Aufgaben zu lösen. An pädagogischen Instituten ist das die Erziehung sozialistischer Lehrerpersönlichkeiten. Das ist eine sehr verantwortungsvolle und keineswegs leichte Aufgabe.

Jährlich verlassen 300 Absolventen allein unser Dresdner Institut. Von diesen Absolventen hängt in nicht geringem Maße das Niveau unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit an den Schulen ab. Durch die Arbeit unserer Lehrer wird schließlich auch die Erfüllung der künftigen Wirtschaftspläne und der großen politischen Aufgaben entscheidend mitbestimmt.

Unsere wichtigste Aufgabe sehen wir daher darin, ^{nie} Studenten mit sozialistischem Bewußtsein zu erfüllen. Der Prüfstein dafür, in welchem Grade wir das schon erreicht haben, ist das Auftreten unserer Absolventen.

Neben guten Beispielen gibt es auch solche, die uns zeigen, daß wir unsere * politische Aufgabe bisher nicht voll erfüllt haben. Dafür ein typisches Beispiel:

Genosse P. war einer der Absolventen, die leistungsmäßig am besten standen. Er ist sehr klug und aufnahmefähig, das Studium und das Ablegen der Prüfungen fielen ihm nicht allzu schwer. Heute ist Genosse P. in einem Dorfe eingesetzt, in dem die LPG noch einige Schwierigkeiten zu überwinden hat. Er war überrascht und enttäuscht von der Wirklichkeit. Bei seinem letzten Besuch im Institut fragte er uns: „Wo ist denn bei uns die sozialistische Landwirtschaft? Wo ist das neue Bewußtsein?“ An den Fragen und dem Auftreten des Genossen P. (und das trifft für Hunderte von Lehrern zu, deshalb wähle ich dieses Beispiel) zeigt es sich, daß ihm zum sozialistischen Lehrer noch einiges fehlt. Müßte Genosse P. denn nicht fragen: Welche Faktoren hindern die Entwicklung der LPG? Welche negativen Faktoren kann ich überwinden helfen? Wo kann ich fördernd eingreifen? usw.

Dieses Beispiel gewinnt deshalb an Bedeutung, weil es sehr häufig auftritt und weil sich in ihm einige Mängel in unserer gesamten Erziehungsarbeit widerspiegeln. Was sind das für Mängel?

Das Studium, besonders das Grundstudium, blieb bisher zu sehr im allgemeinen stecken und weckte zuwenig den Willen, Mängel beim sozialistischen Aufbau aktiv mit überwinden zu helfen. Genosse P. hatte zum Beispiel sehr wohl über die sozialistische Landwirtschaft viel gehört und gelesen, aber er konnte sich trotzdem kein Bild von der Kompliziertheit der Übergangsperiode auf dem Lande machen. Auch die Prüfungen litten unter dieser Art des Studiums, denn in den meisten Fällen wurden allein die theoretischen Kenntnisse gewertet, selbst wenn sie im Widerspruch zum Verhalten des Studenten standen.

Diese Mängel, die sich in der Überbetonung des Wissens, in der Unterschätzung der Erziehung des Gefühls, des Verantwortungsbewußtseins, in *der ungenügenden Verbindung unserer Jugendlichen mit dem sozialistischen Aufbau äußern, müssen und können wir in der nächsten Zeit überwinden. Die Parteiorganisation muß diesen Prozeß führen und organisieren. Dazu sind bei uns die Anfänge vorhanden. Es gibt eine Reihe Möglichkeiten für die Parteiorganisation, die Erziehungsarbeit verbessern zu helfen.